

- |     |  |   |   |     |                        |
|-----|--|---|---|-----|------------------------|
| 24) | Deberan,   | = | = | =   | mit 2 Clavier u. Pedal |
| 25) | Schweickershann, bey Leipzig                       | = | = | = 2 | = = =                  |
| 26) | Bonitz, bey Merana, an der Altenburgischen Grenze, | = | = | = 2 | = = =                  |
| 27) | Glauchau,  | = | = | = 2 | = = =                  |
| 28) | Etzdorf bey Rostock,                               | = | = | = 1 | = ohne Pedal           |
| 29) | Ringethal,   | = | = | = 1 | = = =                  |
| 30) | Crosta in der Oberlausitz an der Böhmischen Grenze | = | = | = 2 | = u. Pedal.            |

Ob die 2 in Rötha bey Leipzig von ihm sind, kann ich nicht mit Gewisheit behaupten; doch glaube ich es, habe sie aber nie gesehen.

Berichtigungen und Nachträge werden mit der Zeit folgen.

J. G. Fischer Cant.

Zur Beantwortung der dritten Anfrage in No. 6. pag. 51. der Freyberger gemeinnützigen Nachrichten.

(Muß einem Schreiben an den Herausgeber.)

Dieses Anzeigebblatt hat nach und nach vier verschiedene Titel erhalten, nämlich:

- 1) Erzgebirgisches Anzeigebblatt aufs Jahr 1788. geht von No. 1-19.
- 2<sup>a</sup>) Schneebergisches Anzeigebblatt auf 89 geht von No. 1-5.
- 2<sup>b</sup>) Schneebergisches Anzeigebblatt auf 90, geht von No. 6-56.
- 3) Verschiedene Merkwürdigkeiten und
- 4) der Tag- und Nachtwächter aufs Jahr 94. diese beyden letzten habe ich aber nicht gesehen.

Den Inhalt der drey ersten machen historische und politische Nachrichten aus, wie sie in damaligen Jahren in den Hamburger, Bairuther, Leipziger etc. Zeitungen gestanden haben mögen. An jedem Stücke befindet sich ein Räthsel, zuweilen auch die Schneeberger Victualien-Markt-Preiße, und, was wichtiger seyn mag, ein Anfang der Schneeberger Stadt-Chronik, deren Fortsetzung in dem Jahrgange 91 versprochen wird. Ob sie wirklich erfolgt ist, kann ich nicht wissen, weil ich sie, wie ich schon gesagt, nicht vor mir habe.

Die ersten Entreprenours der Buchdruckerey in Buchholz sind zwey Gebrüder Täubel (eigentlich Teufel\*) gewesen.

\*) Diese beyden Teufel, die sich propter Euphoniäm Täubel schrieben, waren eigentlich aus Buchholz gebürtig, der eine Christian Gottlob Täubel, gab ein übrigens sehr nütliches orthographisches Handbuch oder Anleitung zur Buchdruckerkunst, erstlich zu Halle 1785. sodann in Leipzig 1788. 8. ferner, ein praktisches Handbuch der Buchdruckerkunst 2 Theile, 1799. 1791. 8. heraus; der andere Christoph Heinrich Täubel trieb sich seit 1779 in Slavonien, Croatten und Ungarn herum, kam 1785. zu seinem Bruder nach Halle, sodann nach Leipzig etc. Wo diese Brüder jetzt sind, und ob sie noch leben? ist mir unbekannt.